

## Holistische Medizin

Eigentlich ist mit dem Begriff „holistische Medizin“ die Gesamtheit von Schul-, Alternativ- und Komplementärmedizin gemeint, wobei die alternative Medizin durchaus berechtigt einen negativen Beigeschmack erfahren hat. Das liegt an den vielen unseriösen Praktiken von selbst ernannten Energetikern, Geistesheilern, Rückführungstherapeuten und diversen Euro-Schamanen, die in der Alternativmedizin eine zwingende Alternative zur Schulmedizin, die sie gänzlich ablehnen, sehen, während die Komplementärmedizin sich als Ergänzung zur Schulmedizin einstuft.

Holistisch kommt vom Griechischen ‚holos‘, was mit ‚ganz‘ zu übersetzen ist. ‚Ganz‘ bedeutet nach seiner Wortentstehung aus dem 8. Jahrhundert n. Chr. ‚heil‘, ‚unversehrt‘ und ‚vollständig‘. Sie kann daher eher als ganzheitliche Medizin angesehen werden.

Die Ganzheit ist die Einheit aus einer Vielheit auf höherem Niveau. Kommt es zu einer Krise in einem Teil, bleibt die Einheit von den Folgen nicht verschont, es kommt unweigerlich zu Störungen in der Ganzheit. Das Ganze kann immer nur so gut, bzw. so gesund sein wie die Summe seiner Einheiten. Dies entspricht Platons Aussage in seinem Werk „Theaitetos“: *Der Wagen ist nicht seine hundert Teile. Er ist eben mehr als diese Teile einzeln betrachtet.*

Die Schulmedizin betrachtet aber allzu gerne nur die Einzelteile und behandelt meist symptomatisch und weniger kausal.

Die Holistische Medizin sieht das Individuum, ähnlich wie in der Psychosomatik, egal ob Mensch oder Tier, als eine Einheit aus Körper, Geist und Seele. Holistische Überlegungen beginnen nicht erst mit einem Krankheitsgeschehen, sondern vorher, denn die ganzheitliche Denkweise ist wie in der traditionellen chinesischen Medizin bemüht, Krankheiten zu verhindern. Damit tut sich ein weites Feld auf, dem eine dogmatische Schulmedizin bisher zu wenig Aufmerksamkeit schenkt. Zumal, und das mag mit ein Grund für diese Dogmatik sein, der Verdienst der Mediziner und Pharmaunternehmen weit geringer ausfallen würde. Man darf nicht vergessen, dass die Pharmaindustrie einen stark wachsender Wirtschaftszweig darstellt.

So steigerten sich die EU-Exporte von medizinischen und pharmazeutischen Produkten in die USA von 19,04 Milliarden Euro im Jahr 2003 auf 30,14 Milliarden Euro im Jahr 2013. Im selben Zeitraum wuchs der Export in die Schweiz von 5,78 auf 12,08, nach Russland von 1,38 auf 12,08, nach Japan von 2,6 auf 7,45 und nach China von 0,57 auf 5,64 Milliarden Euro<sup>1</sup>. Die Branche rechnet für das Jahr 2020 allein in Deutschland mit einem Umsatz von 45,5 Milliarden Euro. Weltweit betrug der Pharma-Umsatz im Jahr 2014 mehr als eine Billion Dollar<sup>2</sup> - Tendenz steigend. Verständlich, wenn hier gesteigerte Interessen bestehen, eine sinnvolle Krankheitsvorbeuge, bzw. deren Verhinderung auszuklammern. Es sei denn, die Krankheitsvorbeuge geht einher mit teuren diagnostischen Verfahren zur Früherkennung.

Wie überall - fast überall - dreht es sich um den schnöden Mammon, anstatt den Menschen vor gesundheitlichen Schäden und Leid zu bewahren. Geschäftemacher sehen in ihm eine sprudelnde Geldquelle, die ein weit überteuertes Gesundheitssystem protegirt. Ob Ärzteschaft, Krankenkassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen oder Pharmaindustrie, alle sind bemüht, sich ein Leben im Luxus zu generieren.

---

<sup>1</sup> Quelle: Eurostat

<sup>2</sup> Deutsche Wirtschaftsnachrichten; 16.09.2014

Der Eid des Hippokrates (siehe dort) stellt sich diesbezüglich nur als störend, als ein unliebsames Relikt aus antiquierten Zeiten heraus, zumal den Inhalt ja nur noch die wenigsten kennen, auch wenn jeder Mediziner ihn bei seiner Approbation ablegen muss.

Sieht man jedoch in der Erhaltung der Gesundheit des Menschen das oberste Ziel eines Heilkundigen, so gilt als eigentliches Prinzip der Holistischen Medizin, die Harmonie im biopsychosozialen Umfeld des Klienten zu erhalten oder wieder herzustellen.

Krankheit ist als Störung dieser Harmonie anzusehen. Dies ist auch das Prinzip der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), der Anthroposophischen Medizin und der Gestalttherapie. Nach der holistischen Weltanschauung ist Gesundheit dynamisch und eine Folge der individuellen Entwicklung und Selbstverwirklichung. Es bedarf in der holistischen Medizin also einer eingehenden Betrachtung aller äußeren Einflüsse im Lebensumfeld, die negative Auswirkungen haben könnten. Diesen präventiv zu begegnen ist Aufgabe der holistischen Medizin.